



Bei der Infostelle entstehen ein barrierefreier Parkplatz und ein barrierefreies WC.

Bilder: GE/Manfred Fischer



Naturlandschaft Weidmoos: Es gibt viel zu sehen, wenn man die Hektik draußen lässt.

Das Ziel: Barrierefreies Weidmoos

Das Vogelparadies Weidmoos wird in der kommenden Wandersaison für Menschen im Rollstuhl, mit dem Rollator oder für Eltern mit Kinderwägen leichter zu erkunden sein.

Barrieren erleben, begreifen, abbauen: Die Idee, das Weidmoos barrierefrei zugänglich zu machen, entstand im Rahmen der Initiative „Altern in guter Gesellschaft“ der Gemeindeentwicklung Salzburg.

Für uns ist die Bewusstseinsbildung im Hinblick auf die Abschaffung von Barrieren, die behinderte Menschen einschränken, außerordentlich wichtig, betonen die beiden Bürgermeister aus St. Georgen und Lamprechtshausen, Fritz Amerhauser und Johann Grießner. Viele Initiativen zur umfassenden Barrierefreiheit wurden bereits umgesetzt, weitere Aktivitäten sind angedacht.

„Ziel der Initiative ist es vor allem auch, Barrieren in den Köpfen der Menschen abzubauen“, ergänzt die für die Gemeindeentwicklung ressortzuständige Landesrätin Tina Widmann: „St. Georgen und Lamprechtshausen engagieren sich hier vorbildhaft.“

Das Projekt „Barrierefreies Weidmoos“ wird von den beiden Gemeinden und dem Torfer-

erneuerungsverein getragen. Uns ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen hier Zugang zu einer einzigartigen Naturlandschaft erhalten. Besonders beeindruckt uns die Zusammenarbeit zwischen Planern, Rollstuhlfahrern und dem engagierten Torferneuerungsverein, zeigten sich die beiden Bürgermeister beim Start des Projektes begeistert.

Die Detailplanung haben DI Andreas Bernhardt aus Graz und DI Johann Karl aus Oberndorf in einer Arbeitsgemeinschaft übernommen. Von Anfang an hat Manfred Fischer sein Wissen und seine praktischen Erfahrungen als Rollstuhlfahrer mit eingebracht. „In der ersten Etappe werden

unter anderem eine barrierefreie Parkmöglichkeit sowie ein barrierefreies WC geschaffen“, erklärt Fischer. Weiters wird der Spazierweg leicht berollbar und stufenlos umgestaltet. Auch die Infotafeln sind künftig für Menschen im Rollstuhl in angenehmer Höhe und damit leichter lesbar positioniert.

„Nach Abschluss der ersten Etappe werden wir versuchen, weitere Projekte in Richtung Barrierefreiheit für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen sowie solche mit anderen Beeinträchtigungen umzusetzen“, informiert Naturschutzlandesrat Sepp Eisl, dessen Referat das Projekt fördert.

Die Gesamtkosten für die Arbeiten zur Mobilitätsverbesserung werden sich auf rund 118.000 Euro belaufen. 30 Prozent davon bringen die beiden beteiligten Gemeinden auf. Der Rest wird von der EU über ein Leader-Projekt, dem Land Salzburg und dem Lebensministerium gefördert.

Die einzigartige Natur im Weidmoos möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, ist auch ein touristischer Impuls für die Gegend. Behinderte Menschen und ihre Familien suchen immer wieder nach zugänglichen Freizeitangeboten. Damit dieser Impuls effektiv genutzt werden kann, wird es notwendig sein, dass auch die lokale Gastronomie mit barrierefreier Ausstattung nachzieht.

Die Gesamtkosten für die Arbeiten zur Mobilitätsverbesserung werden sich auf rund 118.000 Euro belaufen. 30 Prozent davon bringen die beiden beteiligten Gemeinden auf. Der Rest wird von der EU über ein Leader-Projekt, dem Land Salzburg und dem Lebensministerium gefördert.



Neben dem Aussichtsturm ist eine erhöhte Aussichtsplattform für Menschen im Rollstuhl geplant.

Bild: GE/Karl Schweichhart

GEMEINDEENTWICKLUNG
Salzburg

Land Salzburg
Für unser Land!

salzburger
bildungswerk

SIR
SALZBURGER INSTITUT FÜR
RAUMORDNUNG & WOHNEN

Salzburger Nachrichten